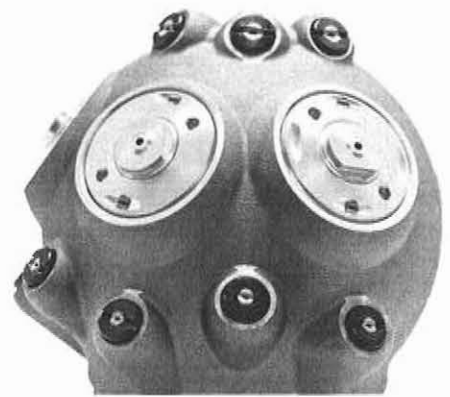
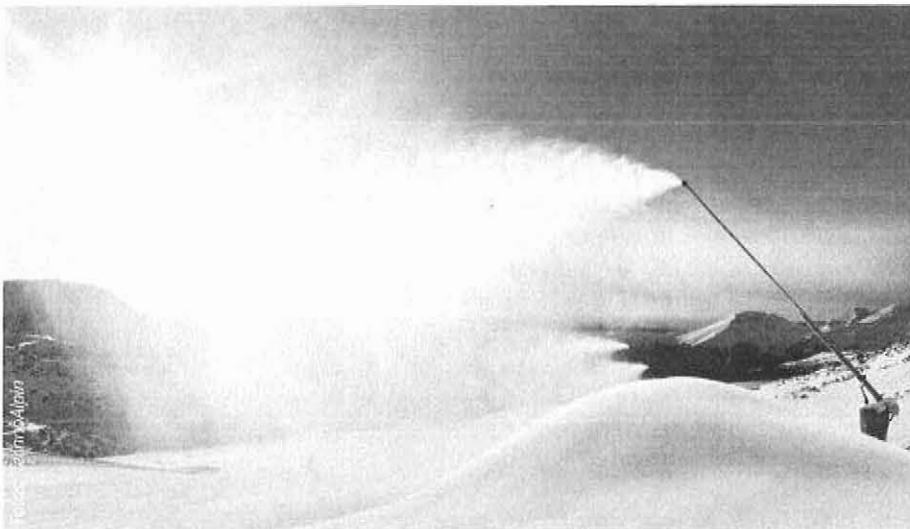


## V3-Lanze von TechnoAlpin

## Lob von allen Seiten

Ihren zweiten Winter hat die TechnoAlpin-Schneilanze V3 inzwischen auf dem Buckel. Der optimierte runde Lanzenkopf hat sich dabei mehr als bewährt. Im Jahr 2011 haben ca. 1 300 Stück der neuen V3 die Produktionshalle verlassen, um in Skigebieten weltweit für Schneesicherheit zu sorgen. Grund genug, sich in der Welt für ein Feedback zur Schneileistung umzuhören.



Der optimierte Kopf der V3-Lanze.

1300 Stück der neuen V3-Lanze wurden 2011 produziert.

„An der V3 gefällt uns vor allem, dass sie besonders wartungsarm ist. Das gilt auch für den ölfreien 4 kW Kompressor, der die Lanze zusätzlich attraktiv macht“, erklärt Schneimeister Peter Marent vom **Skigebiet Illwerke/Golm (AUT)**. „Und wir konnten auch bei Gegenwind keine Vereisungen am Kopf feststellen.“

Gleich 31 Stück V3 wurden auf der „Gran Pista“ in **Sauze d'Oulx (ITA)** installiert. „Die Piste liegt in einer klimatisch sehr schwierigen Zone und reicht von 2700 m auf 1300 m. Das hat uns schon etwas Kopfzerbrechen bereitet“, berichtet Schneimeister Franco Annestai. „Aber die anfängliche Skepsis war sofort verflogen, als die Anlage in Betrieb genommen wurde. Innerhalb kürzester Zeit war die Piste in einem perfekten Zustand. Das hat uns wirklich überzeugt.“

Schwierige Bedingungen für die V3 gab es auch in **Navacerrada (ESP)**, nur eine Autostunde von Madrid entfernt. „Unser Skigebiet reicht bis auf eine Höhe von 2170 m. Obwohl die Bedingungen für ein Niederdrucksystem denkbar schwierig sind, haben wir uns für die V3 entschieden. Nach der ersten Saison können wir sagen, dass die V3 unsere Erwartungen bei weitem übertroffen hat. Die Lanze hat eine große Menge von Schnee von höchster Qualität erzeugt“ freut sich der technische Direktor Jose-Luis Gonzales.

### Energiekosten um 30% gesenkt

Vom Süden in den hohen Norden. Auch in **Idre Fjäll (SWE)** kommt die V3 zum Einsatz. Hier begann 2003 der Umbau der bestehenden Anlage hin zu einer automatischen Anlage. „Wir haben uns für TechnoAlpin entschieden, weil wir von der Qualität der Produkte überzeugt sind. Inzwischen haben wir 105 Lanzen und 15 Propellermaschinen. Mit dem Umbau wurde der Wasserdurchsatz von 300 auf 1000 m<sup>3</sup> pro Stunde erhöht. Gleichzeitig haben wir die Energiekosten um 30% und die Arbeitsstunden um 70% gesenkt. Die Schneequalität ist dabei wesentlich besser geworden“ erklärt Kjell Skoglund aus Schwedens größtem Skigebiet Idre Fjäll.

### Der Kopf bleibt eisfrei

Auch auf den Sonnenhängen von **Crans Montana (SUI)** überzeugte die V3. „Die Schneimannschaft war begeistert von der Benutzerfreundlichkeit und der schnellen Installation. Auch der runde Kopf, der sogar bei kalten Temperaturen eisfrei geblieben ist, gefiel. Das größte Plus der V3 ist aber sicher die hohe Schneequalität. Der Schnee war trocken und ideal für die weitere Verarbeitung“ bestätigt Schneimeister Bertrand Cassagnol die Vorteile der V3.

In **Montgenèvre (FRA)** schneien inzwischen viele Generationen an Lanzen nebeneinander. „Von der L-Lanze bis zur V3 konnten wir eine stetige Verbesse-



*Benutzerfreundlichkeit, schnelle Installation und hohe Schneequalität begeistern die Anwender von der V3.*

„...feststellen“ so Pierre Querlioz, Schneimeister in Montgenèvre. Die Anfälligkeit für Eisbildung ist deutlich zurück gegangen und die Schneeproduktion konnte mit den V3-Lanzen um 30 % gesteigert werden. Überzeugt hat uns auch der Oberflurventilblock.

Filter und Anschlüsse sind gut zugänglich, das erleichtert die Wartung. Im Bereich der Energie hat sich vor allem die direkte Ventilheizung bewährt. Damit spart man sich etwas Energie im Schacht, die sich im Laufe der Saison sehr wohl summieren“, rechnet Querlioz.

### **Auch in Japan überzeugend**

Nicht nur in Europa, auch in Japan überzeugte die V3. Yoshinobu Torinoumi, General Manager im Skigebiet **Biwako Valley** berichtet: „Bei uns im Skigebiet Biwako Valley hat die V3 Schnee von hoher Qualität produziert. Trotz hoher Luftfeuchtigkeit, bedingt durch den größten See Japans in unserer Nähe, hat sie auch bei Randtemperaturen eine gute Leistung gebracht. Auch bei kalten Temperaturen waren wir sehr zufrieden. Dank der V3 haben wir den Luftverbrauch und damit auch den Energieverbrauch reduziert.“

## Wyszen erweitert Standort

# Spezialist schafft mehr Raum

Mit zwei ausgedehnten „Tagen der Offenen Tür“ beging die Schweizer Wyszen Seilbahnen AG die Einweihung ihrer neuen Werkhalle, die dem traditionsreichen Materialeilbahn-Spezialisten am Stammsitz Reichenbach dringend benötigte neue Kapazitäten eröffnet. Neben Wyszen Seilbahnen, -kranen und -winden konnten sich die Gäste auch über die Lösungen zur Lawinensicherung informieren, die seit gut 15 Jahren den erfolgreichen Geschäftsbereich Wyszen Avalanche Control bilden.

In nur sechs Monaten entstand der neue Hallenbau, der mit 1 000 m<sup>2</sup> Grundfläche unmittelbar an die bestehenden Werkstätten des 1926 gegründeten Unternehmens grenzt. Genutzt wird die neue Fläche in der Endmontage und als Eingangs-, Zwischen- und Endlager für die Produktion der beiden Unternehmensbereiche Materialeilbahnen und -ausrüstungen sowie künstliche Lawinenauslösung. Insgesamt 40 Mitarbeiter beschäftigt Wyszen heute, der Großteil davon in der Metallbearbeitung, die mit modernen Dreh-, Fräs- und Schweißtechnologien eine hohe Fertigungstiefe für die hoch spezialisierten, aber dennoch vielfältigen Wyszen-Produkte aufweist.

Das gilt insbesondere für die Windentechnik und Materialeilbahnen für Anwendungen in exponierten Bauprojekten sowie der Land- und Forstwirtschaft. Etwa 60 % Umsatzanteil entfallen auf diesen Bereich, wobei die Wyszen-Technologie heute außer in den alpinen Stammmärkten auch in Übersee erfolgreich ist.

Zur Palette zählen Seilwinden mit Zugkräften bis 13,5 t, Seilkräne mit konventionellen oder kurvengängigen Laufwagen, motorisierte Hubwerke sowie Mobilösungen und selbstfahrende Materialeilbahnen. Zu allen Modellen liefern die Reichenbacher ein komplettes Ausrüstungs- und Zubehörprogramm (Stützen, Klemmen, Haken, Steuerungen, etc.), mit dem sich individuelle Lastenlösungen aus einer Hand realisieren lassen.



*Mit Sam und Köbi Wyszen (v. l.) trägt heute bereits die dritte Generation Verantwortung für Vertrieb und Produktion innerhalb der Geschäftsleitung des 1926 gegründeten Unternehmens.*